



Beiträge zur
Lehrerfortbildung

**Hinweise und Musteraufgaben
für schriftliche Abiturprüfungen
in Sachsen-Anhalt**

Kombinierte Aufgaben
mit einem Aufgabenteil zur Sprachmittlung (Moderne Fremdsprachen)



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Autoren

- Kapitel 1: Siegfried Both
- Kapitel 2-5: Siegfried Both auf der Grundlage von Zuarbeiten der Aufgabenkommissionen für schriftliche Abiturprüfungen Englisch, Französisch und Russisch
- Kapitel 6: Aufgabenkommission für schriftliche Abiturprüfungen Englisch
- Kapitel 7: Aufgabenkommission für schriftliche Abiturprüfungen Französisch
- Kapitel 8: Aufgabenkommission für schriftliche Abiturprüfungen Russisch
- Kapitel 9: Arbeitsgruppe „Musteraufgaben für Italienisch“ (Fachgruppe Frau Burckhardt)
- Kapitel 10: Arbeitsgruppe „Musteraufgaben für Spanisch“ (Fachgruppe Frau Amberg)
- Kapitel 11: Siegfried Both

Hinweis zum Urheberrecht

Das Fortbildungsmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Die Nutzung zu privaten Zwecken und für nicht kommerzielle schulische Unterrichtszwecke ist gestattet.

Jegliche darüber hinaus gehende Nutzung ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des LISA Halle (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt) zulässig.

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
(LISA)
Riebeckplatz 9
06110 Halle

Redaktion: Siegfried Both

LISA Halle (Saale) 13.12.2011 – Verbreitung über Bildungsserver

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	5
2	Ansprüche an die Sprachmittlung als Teil schriftlicher Abiturprüfungen	6
3	Hinweise zur Gestaltung der Aufgaben	7
4	Hilfsmittel	9
5	Hinweise zur Bewertung von Sprachmittlungsaufgaben	10
6	Musteraufgaben Englisch	15
6.1	Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)	15
6.1.1	Prüfungsaufgabe	15
6.1.2	Hinweise zur Bewertung	19
6.2	Aufgabe zum erhöhten Anforderungsniveau (Leistungskursniveau)	20
6.2.1	Prüfungsaufgabe	20
6.2.2	Hinweise zur Bewertung	25
7	Musteraufgaben Französisch	27
7.1	Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)	27
7.1.1	Prüfungsaufgabe	27
7.1.2	Hinweise zur Bewertung	31
7.2	Aufgabe zum erhöhten Anforderungsniveau (Leistungskursniveau)	32
7.2.1	Prüfungsaufgabe	32
7.2.2	Hinweise zur Bewertung	36
8	Musteraufgaben Russisch	38
8.1	Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)	38
8.1.1	Prüfungsaufgabe	38
8.1.2	Hinweise zur Bewertung	41
8.2	Aufgabe zum erhöhten Anforderungsniveau (Leistungskursniveau)	42
8.2.1	Prüfungsaufgabe	42
8.2.2	Hinweise zur Bewertung	46

9	Musteraufgaben Italienisch	47
9.1	Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)	47
9.1.1	Prüfungsaufgabe	47
10	Musteraufgaben Spanisch	48
10.1	Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)	48
10.1.1	Prüfungsaufgabe	48
11	Literaturverzeichnis.....	49

1 Vorbemerkungen

In Sachsen-Anhalt erhalten die Prüflinge erstmals im Schuljahr 2012/13 in den schriftlichen Abiturprüfungen der Modernen Fremdsprachen neben Textaufgaben auch kombinierte Aufgaben mit einem Aufgabenteil zur Sprachmittlung.

Für dieses neue Aufgabenformat gelten folgende Grundlagen:

- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 24.5.2002, Neuwied 2003,
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Französisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, Neuwied 2004
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Russisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, Neuwied 2004
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Italienisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, Neuwied 2004
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Spanisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, Neuwied 2004

Das vorliegende Fortbildungsmaterial enthält neben konzeptionellen Überlegungen auch Einblicke in die Gestaltung der künftigen Prüfungsteile zur Sprachmittlung sowie Hinweise zu deren Bewertung. Zur Verdeutlichung dienen zwei Musteraufgaben pro Fach.

Adressaten der Hinweise und Musteraufgaben sind vornehmlich die Lehrkräfte für die Modernen Fremdsprachen. Das Material ist insbesondere entwickelt worden, um sich in Veranstaltungen der Lehrerfortbildung mit den neuen Anforderungen vertraut zu machen, die sich aus den Aufgaben zur Sprachmittlung und dem Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuches ergeben.

2 Ansprüche an die Sprachmittlung als Teil schriftlicher Abiturprüfungen

Sprachmittlung als Teil der funktional-kommunikativen Kompetenz gewinnt im Rahmen einer handlungsorientierten und lebensrelevanten Ausrichtung des Unterrichts in den Modernen Fremdsprachen bundesweit immer stärker an Bedeutung. Orientierungspunkt ist der international anerkannte Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen¹, in dem Standards des Sprachkönnens auf verschiedenen Niveaustufen definiert sind. Auch die EPA sehen die Möglichkeit vor, Aufgaben zur Sprachmittlung in Verbindung mit Textaufgaben zu stellen.²

Die KMK-EPA unterscheiden deutlich die Sprachmittlung im Sinne einer sinngemäßen Übertragung von der Übersetzung, bei der Texte detailgetreu in die andere Sprache zu übertragen sind. Aufgaben zur Sprachmittlung in schriftlichen Abiturprüfungen Sachsen-Anhalts werden von den Prüflingen verlangen, dass sie als Vermittelnde bestimmte Inhalte aus einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überführen und dabei die Bedürfnisse der Adressaten berücksichtigen. Einer solchen sprachlichen Situation gerecht zu werden, in der ein Kommunikationspartner anderen sprachlich helfend zur Seite steht, entspricht dem Ziel des Fremdsprachenunterrichts, die Sprachmittlungskompetenz auszubilden.

Die zu informierenden Personen

- haben an diesen Informationen berechtigtes Interesse bzw. es wird fiktiv angenommen, dass ein Interesse daran mit gewisser Dringlichkeit vorliegt,
- können sich die Informationen nicht selbst beschaffen, weil sie die Sprache, in der die Quelle abgefasst ist, nicht beherrschen und ggf. auch kulturspezifische Phänomene nicht entschlüsseln können.

Durch die situative Einbettung der Aufgabe zur Sprachmittlung wird vom Prüfling die Fähigkeit verlangt

- bestimmte Informationen adressatenbezogen und textsortengerecht in die andere Sprache zu übertragen,
- interkulturelle und thematische Kenntnisse einzubeziehen und zu nutzen.

¹ Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. Europarat, Straßburg 2001

² Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 24.5.2002, S. 13

Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Französisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, S. 18

Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Russisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, S. 16

3 Hinweise zur Gestaltung der Aufgaben

Für die schriftlichen Abiturprüfungen in den Modernen Fremdsprachen werden auch künftig zwei gleichwertige Themen zur Auswahl angeboten, von denen eines zu bearbeiten ist. Neben eine Textaufgabe, der ein literarischer oder Sachtext zu Grunde liegt, tritt eine kombinierte Aufgabe, die aus zwei Prüfungsteilen besteht:

Kombinierte Aufgabe

- | | |
|---|----------------------------|
| A | Textaufgabe |
| B | Aufgabe zur Sprachmittlung |

Zwischen der Textaufgabe (Teil A) und der Sprachmittlungsaufgabe (Teil B) kann ein thematischer Bezug vorhanden sein. Innerhalb einer kombinierten Aufgabe werden für beide Teile zusammen insgesamt maximal fünf Arbeitsaufträge erteilt.

Eine zeitlich getrennte Bearbeitung der Prüfungsteile A und B ist nicht vorgesehen. Die Prüflinge sollen vielmehr Gelegenheit erhalten, Kompetenzen hinsichtlich ihres Zeitmanagements nachzuweisen. Das bedeutet, dass bis zum Zeitpunkt der Prüfung die Schülerinnen und Schüler gelernt haben müssen, ihre Arbeitszeit selbstständig entsprechend den Anforderungen einzuteilen.

Im Prüfungsteil A werden Aufgaben nach dem seit Jahren bewährten Muster der Textanalyse gestellt.

Diese beziehen sich auf die bereits bekannten Bereiche:

- Textverständnis
- Textanalyse unter vorgegebenen Aspekten (z. B. Inhalt, Sprache und Stil)
- persönliche Stellungnahme (z. B. Kommentar, Argumentation, kreatives Schreiben)

Gestaltung der Aufgaben

Im Teil B wird eine Aufgabe zum sinngemäßen Übertragen oder Zusammenfassen des wesentlichen Gehaltes einer oder mehrerer Texte von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache vorgelegt. Dabei wird sich die Aufgabenstellung an dem gewünschten Endprodukt orientieren, in einen situativen Kontext eingebunden sein und meist eine komplexe Form haben.

Die Aufgabenstellung für die Prüflinge enthält mindestens folgende Bestandteile:

- Beschreibung der Situation, in der die Sprachmittlung erfolgen soll (z. B. Interessen, Bedürfnisse)
- Benennung des Adressaten, an den sich die Prüflinge wenden sollen
- Benennung der zu erwartenden Darstellungsform (z. B. Textsorte)

Es ist möglich, dass den Prüflingen als Orientierung Hinweise zum Umfang des zu erstellenden Textes gegeben werden.

Der Ablauf der schriftlichen Abiturprüfung ändert sich durch das Einführen kombinierter Aufgaben und das zusätzliche Nutzen eines zweisprachigen Wörterbuches nicht. Die Prüflinge erhalten 30 Minuten Einlesezeit und bearbeiten anschließend das gewählte Thema. Nach Ablauf der Prüfungszeit sind auch bei ganzheitlicher Bewertung die Wörter zu zählen, die zur Bearbeitung der Textaufgabe (Teil A) geschrieben wurden.

Die KMK-EPA ermöglichen Sprachmittlungen prinzipiell in beide Sprachrichtungen. Als Textvorlagen werden Sachtexte und literarische Texte Verwendung finden.

Die angegebenen Wortzahlen entsprechen den jeweiligen fachspezifischen KMK-EPA und sind nur der Vollständigkeit halber angefügt worden:

	Englisch	Französisch Russisch
Sprachrichtung	zunächst vom Deutschen ins Englische, bei späteren Prüfungen auch vom Englischen ins Deutsche.	zunächst von der Fremdsprache ins Deutsche, bei späteren Prüfungen auch von der Muttersprache in die Fremdsprache.
Gesamtwortzahl	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegendes Anforderungsniveau: insgesamt 500 – 700 Wörter – erhöhtes Anforderungsniveau: insgesamt 700 – 1000 Wörter 	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegendes Anforderungsniveau: insgesamt 350 – 700 Wörter – erhöhtes Anforderungsniveau: insgesamt 450 – 900 Wörter

Die Angaben zu Italienisch und Spanisch erfolgen nach Beendigung der Arbeit an den Musteraufgaben in diesen Fächern.

4 Hilfsmittel

Aus prüfungsorganisatorischen Gründen können die Prüflinge für die gesamte Abiturprüfung ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen. Außerdem steht ihnen ein Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung an Schulen vollständig entspricht, als Hilfsmittel zur Verfügung.

5 Hinweise zur Bewertung von Sprachmittlungsaufgaben

Bei der Sprachmittlung wird die sprachlich angemessene Übertragung von Informationen aus einer fremd- bzw. deutschsprachlichen Quelle in die jeweils andere Sprache bezogen auf die spezifische Aufgabenstellung und mögliche Adressatengruppen holistisch bewertet. Die sprachliche Leistung ist vor allem daraufhin zu beurteilen, in welchem Maße die kommunikativen Ziele erreicht werden. Die sprachlichen Verstöße müssen daraufhin beurteilt werden, in welchem Maße sie die Kommunikation beeinträchtigen. Mut zur anspruchsvolleren Sprachgestaltung (im Gegensatz zu einer defensiven, auf Sicherheit bedachten Schreibweise) ist bei der Beurteilung der sprachlichen Leistung zu berücksichtigen.

Bewertet werden auch bei kombinierten Aufgaben die inhaltliche und sprachliche Leistung.³

Innerhalb kombinierter Aufgaben ist die Sprachmittlung unabhängig von der Textaufgabe zu bewerten. Bei der Bewertung überwiegt der Anteil des Prüfungsteils A gegenüber dem Prüfungsteil B. Entsprechend dem jeweils gegebenen Verhältnis wird die Gesamtnote aus den Teilnoten ermittelt.

Bei Sprachmittlungsaufgaben kommt der sprachlich angemessenen Übertragung von Informationen aus einer Quelle in die Zielsprache besondere Bedeutung zu. Dazu gehören z. B.:

- Klarheit und Folgerichtigkeit der Darstellung in Bezug auf den Adressaten
- Strukturiertheit der eigenen Ausführungen entsprechend der erwarteten Textsorte
- Umfang und Treffsicherheit des verwendeten Vokabulars
- Einhalten der grammatischen und orthographischen Normen
- Einhalten formaler Merkmale der erwarteten Textsorte
- Einhalten eines ggf. geforderten Umfangs

³ Ausführliche Beschreibungen fachspezifischer Grundsätze zur Bewertung schriftlicher Prüfungsleistungen finden sich in:
Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 24.5.2002, S. 15-18
Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Französisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, S. 20-25
Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Russisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004, S. 18-22

In den Hinweisen zur Bewertung der Abituraufgaben werden Empfehlungen zur Wichtung der beiden Prüfungsteile gegeben. Die Sprachmittlung geht mit höchstens 25 % in die Gesamtbewertung ein.

Da Aufgaben zur Sprachmittlung komplexe Kompetenzen abverlangen, umfassen die zu erbringenden Leistungen alle drei Anforderungsbereiche.

Der Erwartungshorizont ist wie bisher durch den jeweiligen Fachprüfungsausschuss zu erstellen. Er orientiert sich dabei an den zentralen Bewertungshinweisen und berücksichtigt die von der den jeweiligen Kurs unterrichtenden Lehrkraft vorgelegten unterrichtlichen Voraussetzungen.⁴

Als Orientierung gilt:

- Eine gute Leistung liegt vor, wenn nahezu alle in der Aufgabenstellung geforderten Informationen der Textvorlage gut verständlich und richtig, überwiegend klar strukturiert und zusammenhängend, voll adressaten- und textsortengerecht wiedergegeben werden. Dabei beeinträchtigen geringfügige Normenverstöße weder Verständlichkeit noch Lesefluss.
- Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn wenige in der Aufgabenstellung geforderte Informationen der Textvorlage insgesamt verständlich und noch richtig, mit ansatzweise erkennbarer Struktur und noch zusammenhängend, im Ganzen noch adressaten- und textsortengerecht wiedergegeben werden. Dabei beeinträchtigen mehrfache Normenverstöße teilweise die Verständlichkeit und den Lesefluss.

⁴ Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (Oberstufenverordnung). Vom 24. März 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. März 2011, S. 14

BewertungBeurteilungsraster

	sehr gut (15 – 13 Punkte) <i>den Anforderungen im besonderen Maße entsprechende Leistung</i>	gut (12 – 10 Punkte) <i>den Anforderungen voll entsprechende Leistung</i>	befriedigend (9 – 7 Punkte) <i>im Allgemeinen den Anforderungen entsprechende Leistung</i>
Textgestaltung	durchgängig übersichtliche Strukturierung des Textes, Lesbarkeit ist in vollem Maße gegeben sichere und korrekte Verwendung von textsortenspezifischen Formulierungen	weitgehend übersichtliche Strukturierung des Textes, Lesbarkeit ist gegeben korrekte Verwendung von textsortenspezifischen Formulierungen	in Ansätzen übersichtliche Strukturierung des Textes, Lesbarkeit ist in bestimmten Textpassagen eingeschränkt weitgehend stimmige textsortenspezifische Formulierungen,
Wortschatz und Satzbau	<u>sehr</u> reichhaltiger und differenzierter Wortschatz; treffsicherer und variabler Gebrauch; konsequente Einhaltung der Sprachebene sicherer Gebrauch idiomatischer Wendungen komplexer und variabler Satzbau; geschickter Gebrauch sprachtypischer Konstruktionen; differenziertes Repertoire an Satzverknüpfungen	reichhaltiger und differenzierter Wortschatz; meist treffsicherer und variabler Gebrauch; Einhaltung der Sprachebene Gebrauch idiomatischer Wendungen komplexer Satzbau und angemessener Gebrauch sprachtypischer Konstruktionen; überzeugendes Repertoire an Satzverknüpfungen	umfangreicher und differenzierter Wortschatz; im Allgemeinen treffsicherer und variabler Gebrauch; Einhaltung der Sprachebene gelegentlicher Gebrauch idiomatischer Wendungen klarer Satzbau mit gelegentlichen komplexen Strukturen; Grundrepertoire an Satzverknüpfungen
Materialbezug	sehr guter Umgang mit dem Text und weiteren Materialien Zitate knapp und prägnant, sinnvoll integriert, korrekt gekennzeichnet	guter Umgang mit dem Text und weiteren Materialien Zitate zweckmäßig gewählt, sinnvoll integriert, korrekt gekennzeichnet	angemessener Umgang mit dem Text und weiteren Materialien Zitate gelegentlich unnötig lang, nicht ganz korrekt integriert und gekennzeichnet
Sprachrichtigkeit	nahezu <u>normgerechte</u> Verwendung von lexikalischen Einheiten und syntaktischen Strukturen, ohne jegliche Einschränkung der Verständlichkeit	geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit <u>nicht beeinträchtigen</u>	Normverstöße, die die Verständlichkeit <u>nicht wesentlich beeinträchtigen</u>

Bewertung

	ausreichend (6 – 4 Punkte) <i>im Ganzen entsprechende Leistung</i>	mangelhaft (3 – 1 Punkte) <i>nicht entsprechende Leistung, Mängel absehbar behebbar</i>	ungenügend (0 Punkte) <i>nicht entsprechende Leistung, Mängel absehbar nicht behebbar</i>
Textgestaltung	kaum Strukturierung des Textes erkennbar, Lesbarkeit des gesamten Textes ist eingeschränkt textsortenspezifische Formulierungen sind verfügbar, aber nicht immer treffend eingesetzt sind	Strukturierung des Textes nicht mehr erkennbar, Lesbarkeit des gesamten Textes ist stark eingeschränkt und an zahlreichen Stellen nicht unmittelbar verständlich unzureichende Verwendung von textsortenspezifischen Formulierungen	unverständliche Darstellung des Textes, Lesbarkeit ist auch nach mehrfachem Lesen nicht mehr gegeben keine Verwendung von textsortenspezifischen Formulierungen
Wortschatz und Satzbau	begrenzter Wortschatz; eingeschränkte Treffsicherheit und Variabilität beim Gebrauch; Einhaltung der Sprachebene nur ansatzweise fehlender bzw. fehlerhafter Einsatz idiomatischer Wendungen einfacher Satzbau; gelegentlich elementare Satzverknüpfungen; nicht immer eindeutige Bezüge	deutlich begrenzter Wortschatz; unsichere und fehlerhafte Verwendung; keine Beachtung der Sprachebene kein Gebrauch idiomatischer Wendungen variantenarmer, fehlerhafter Satzbau; fehlende oder verwirrende Satzverknüpfungen	unzureichender Wortschatz, der nicht beherrscht wird sehr einfacher und fehlerhafter Satzbau; fehlende und fehlerhafte Satzverknüpfungen
Materialbezug	im ganzen noch angemessener Umgang mit dem Text und weiteren Materialien Zitate unnötig lang bzw. nicht korrekt integriert	mangelhafter Umgang mit dem Text und weiteren Materialien beim Zitieren einer Materialvorlage keine Zitatkennzeichnung oder falsches Einarbeiten des übernommenen Versatzstückes	keine Bezugnahme auf die Textvorlage und/oder die weiteren Materialien beim Zitieren einer Materialvorlage keine Zitatkennzeichnung oder falsches Einarbeiten des übernommenen Versatzstückes
Sprachrichtigkeit	grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit <u>deutlich beeinträchtigen</u>	grobe und wiederholte Normverstöße, die die Verständlichkeit <u>erheblich erschweren</u>	grobe und andauernde Normverstöße, die eine Verständlichkeit <u>nicht zulassen</u>

Zur Korrektur der sprachlichen Leistung in den Modernen Fremdsprachen

Korrekturhinweise

Für alle Modernen Fremdsprachen gilt:

- Unpassender Sprachgebrauch ist in den Randbemerkungen zu kennzeichnen.
- Nicht korrekte Interpunktion wird gekennzeichnet, nicht jedoch als Normverstoß gewertet.
- Wiederholungsfehler sind zu markieren, aber nicht zu bewerten.
- Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit im Deutschen oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu 2 Punkten der einfachen Wertung.

Korrekturzeichen

	grober Normenverstoß
-	geringfügiger Normenverstoß
√	Auslassung
W	Wiederholung
Gr	Grammatik
Ws	Wortschatz
O	Orthografie
A	Ausdruck

6 Musteraufgaben Englisch

6.1 Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)

6.1.1 Prüfungsaufgabe

Bearbeitungszeit: 210 Minuten
Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen
Rechtschreibung entspricht

Kombinierte Aufgabe

- A** Textaufgabe
- B** Aufgabe zur Sprachmittlung

A Textaufgabe

Online tuition has its advantages

Online study blended with other forms of teaching may be more effective than pure classroom learning, according to a study conducted by the US department of education.

“Students who took all or part of their class online performed better, on average, than those taking the same course through traditional face-to-face instruction,” the research found. The study was conducted by SRI International’s Centre for Technology in Learning under contract to the education department’s office of policy and programme service.

“The study’s major significance lies in demonstrating that online learning today is not just better than nothing – it actually tends to be better than conventional instruction,” Barbara Means, the study’s lead author, told the *New York Times*.

The report itself claims a “modest advantage”. It adds: “The studies in this meta-analysis do not demonstrate that online learning is superior as a medium [but] in terms of time spent, the curriculum and pedagogy. It was the combination of elements ... that produced the observed learning advantages. At the same time, one should note that online learning is much more conducive to the expansion of learning time than is face-to-face instruction.”

The best learning results were obtained through the use of technology including video and instant texting, along with collaborative tools available on the internet that help to personalise teaching.

Technology provided an opportunity for students to play a more active part in the education process, learning through interaction rather than pure observation. There was a noticeable difference between situations in which teachers directed classes or enhanced

them with videos, questionnaires, quizzes and other techniques that demand greater participation.

25 The study found that the benefits were more striking for underqualified or adult students than with children or adolescents. And it called for further scientific analysis in view of the projected development of – and current vogue for – online education. Responding to a survey in 2007, almost two-thirds of primary and secondary school teachers in the US reported that they had broadband internet access in their classrooms.

30 One of the teachers was surprised “to discover that I got to know more of my online students in a personal way than I did in the classroom. I think it was because online lent itself to more one-on-one interaction.”

“The report reinforces that effective teachers need to incorporate digital content into everyday classes and consider open-source learning management systems, which have proven cost-effective in school districts and colleges nationwide,” the US secretary of education, Arne Duncan, said on the department’s website. [...]

35 “Technology presents a huge opportunity that can be leveraged in rural communities and inner-city urban settings, particularly in subjects where there is a shortage of highly qualified teachers. At the same time, good teachers can utilise new technology to accelerate learning and provide extended learning opportunities for students.”

40 Few rigorous research studies have been published on the effectiveness of online learning for primary and secondary students, so the study also considered research from other settings, including the medical, military and higher education areas.

from: The Guardian Weekly
29 September 2009

Assignments

Work through the following assignments using your own words as far as possible.

1. Show the advantages of online tuition mentioned in the text.
2. What lends credibility to the text?
3. Analyse the structure of this article.
4. Choose one of the following topics.
 - a) Education is increasingly taken over by technology. This is real progress.
Discuss.
 - b) You have been spending all the evenings of the last two weeks online. Your parents are opposed to this.
Write a dialogue in which you justify your position.
 - c) Honesty is the best policy. Does this saying hold true for the virtual world.
Give your opinion.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Alkohol bis zum Abwinken

- Bier, Schnaps oder Mixgetränke und oft alles hintereinander: Regelmäßiges „Rauschtrinken“ gehört einer neuen Erhebung zufolge für zahlreiche Schüler zum Alltag. 43 Prozent der Befragten im Alter von zwölf bis 18 Jahren gaben in einer gestern in Hamburg vorgestellten Studie der Krankenkasse DAK an, mindestens einmal im Monat fünf alkoholische Getränke oder mehr direkt hintereinander zu konsumieren. Ein Drittel trinke dreimal oder häufiger pro Monat bewusst so viel Alkohol, dass sie betrunken seien. Bei den 15-Jährigen bekennt sich jeder Zweite zum „Rauschtrinken“, obwohl diese Altersgruppe laut Jugendschutzgesetz noch gar keinen Alkohol konsumieren dürften. Schon zehn Prozent der zwölfjährigen Jungen geben an, wöchentlich zu trinken.
- 5
- Besonders hoch ist die Quote der regelmäßigen „Rauschtrinker“ laut Studie an den Gymnasien. Jeder dritte Schüler dort konsumiere wiederholt größere Mengen Alkohol. An Haupt-, Real- oder Regionalschulen ist es dagegen nur jeder Vierte. „Ein Risikofaktor dafür ist offenbar der erlebte Schulstress“, erklärte Projektmanagerin Silke Rupprecht von der Leuphana Universität in Lüneburg, die die Studie für die DAK erstellte. 46 Prozent der Gymnasiasten, die regelmäßig trinken, gaben an, sie stünden unter „hohem Leistungsdruck.“ An anderen Schultypen gebe es diesen Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und empfundener Stressbelastung nicht, erklärte Rupprecht. Es gebe aber auch andere Risikofaktoren. So führe Unzufriedenheit mit den eigenen schulischen Leistungen oder generelle Schul-Unlust anscheinend auch zu deutlich höherem Alkoholkonsum.
- 10
- 15

aus: Mitteldeutsche Zeitung
12. Oktober 2010

Assignments

You are an exchange student at a British school. As part of a project on drug abuse you are asked to contribute a text on binge drinking in Germany.

Summarise the newspaper article as a basis for further discussion.

6.1.2 Hinweise zur Bewertung

A Textaufgabe

Online tuition has its advantages

1. Show the advantages of online tuition mentioned in the text.
students performed better
modern way of learning
enriches traditional teaching methods
personalised teaching form
longer learning time
students play a more active part in the education process
good opportunity for rural communities and inner-urban settings
of special advantage where there is a shortage of qualified teachers
learning can be accelerated by new technology
2. What lends credibility to the text?
quotations
facts
reference to other quality newspapers
experts
3. Analyse the structure of this article.
conclusion stated at the beginning
each single paragraph elaborates and supports this conclusion giving convincing
evidence and substantiating examples
4. The topic in this part is to be chosen by the student. The nature of these tasks does not
allow for specific recommendations.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Alkohol bis zum Abwinken

Folgende Inhaltsaspekte ergeben sich:

According to a new survey regular binge drinking by young people is a current problem in Germany although they are not legally old enough to drink alcohol.

The number of problem drinkers at grammar schools is considerably higher than at other types of school, possibly because of stress.

Other reasons for drinking: dissatisfaction over grades and general lack of motivation.

Bewertung

Die Gewichtung zwischen Teil A und Teil B wird dabei entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 5 vorgenommen (75 % : 25 %).

6.2 Aufgabe zum erhöhten Anforderungsniveau (Leistungskursniveau)

6.2.1 Prüfungsaufgabe

Bearbeitungszeit: 300 Minuten
Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen
Rechtschreibung entspricht

Kombinierte Aufgabe

A Textaufgabe
B Aufgabe zur Sprachmittlung

A Textaufgabe

Pakistani

by John Mortimer

She was a quiet child.

She stood there, in a corner of the grey playground, and watched – watched out of those dark eyes, timidly, as if she were afraid of being hurt. The other children, shouting, screaming, laughing, kicking, created a wave of violent, splendid motion before her; and as
5 she watched, she longed to be a part of the wave, to be hurled among them, dashed from one moment of exhilaration to the next, and finally be drowned in an ecstasy of movement.

She stood quite still, and watched. And the children, because they knew she was watching, shouted more gaily, screamed more shrilly. Deafened by the noise, hypnotised by the motion, she felt her limbs becoming heavier and heavier, weighing her down so that she was
10 clamped to the spot, an island in a foaming sea. She prayed. She prayed to her own private god. 'Oh please, please let them speak to me. Please let them like me.'

'You're the New Girl.'

It was a statement of fact, a child's introduction. And she acknowledged it thankfully.

'Yes.'

15 The girl who stood before her was short and plump, with round glasses and wispy brown hair. They examined one another for a moment. The girl with brown hair shifted from one foot to the other, and rubbed the back of her leg with her toe.

'Why are you wearing trousers?'

'I just do. They're not trousers, they're Shalwar⁵.'

⁵ Shalwar loose, pyjama like trousers worn by both men and women in India and Pakistan

20 'Oh ... Do you want to play? I'll let you play with me.'

And so she became a part of them, shrieking with the rest. She was one of the great struggling mass of kicking legs, and waving arms, and streaming hair, and gaping, laughing mouths. Her soul lifted in a moment of bliss, and she knew the sensation of complete self-forgetfulness, of being a thousand people and not one.

25 'You kicked me.' It was the girl with the brown hair, standing before her, pink with indignation. 'I – I didn't mean to.'

The girl with brown hair had been kicked by several people without thinking twice of it. But there was something about the manner of the new girl – a fearfulness, a stillness – which gave her, somehow, an odd sensation of power.

30 'You kicked me! Darkie, you kicked me! Darkie, Darkie, Pakistani!'

Suddenly everyone was giggling, and chanting, and pointing 'Darkie, Darkie, Darkie' in a crescendo of sound, and at the climax came the shattering scream 'Pakistani!' Then again. And again. Waving arms. Gaping, shrieking mouths...

35 She stood quite still, then turned and walked away. And they did not see – no one saw – the hot tears that burned into her cheeks, into her memory, nor the fire which branded her soul.

Why? Why? Why am I Pakistani? Why me? 'Pakistani!' They meant it as a terrible insult. But it was her country. Her parents had taught her to love it. God, Parents, and Country. That was what they had taught her, and she loved them all. But she loved these people too, she loved this country. The screaming children did not touch that love, because it was something
40 higher than them. She had this tremendous, aching love inside her, a love which was closely connected with the pain of the hurting insults. Some day she would show them. Some day she would teach them to respect her country, and themselves. She would teach them her love.

45 The girl with the brown hair, withdrawn now from the shouting children, watched her, with a kind of fear.

The Pakistani girl was standing, quite still in the middle of the playground. And she was smiling.

from: Your Life My Life,
London 1986,
pp. 35–36

Pakistani

Assignments

Work through the following assignments using your own words as far as possible.

1. Characterise the Pakistani girl.
2. Describe and explain the behaviour of the children.
3. Find three different kinds of stylistic devices and explain their effect on the reader.
4. Choose one of the following topics.
 - a) "God, Parents, and Country. That was what they had taught her, and she loved them all." Give your opinion on whether it is necessary to love these three things, and in that order.
 - b) Let children educate themselves.
Discuss.
 - c) "Courage – the ability to do something dangerous, or to face pain or opposition, without showing fear." Taken from: Oxford Advanced Learner's Dictionary (Oxford University Press 2000), p. 286
Describe a person in a situation, real or imaginary, to which this definition applies, at least in part. Do not write fewer than 250 words.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Jeder dritte Schüler wird gemobbt

Am 16. Juni 2009 wurde auf dem online-Angebot der Zeitschrift „Stern“ über eine Studie berichtet.

An weiterführenden Schulen in Deutschland ist fast jeder dritte Schüler schon einmal von Klassenkameraden schikaniert worden. Opfer von körperlicher Gewalt im Schulumfeld wurde beinahe jeder Zehnte. Das ist das Ergebnis einer Studie der Leuphana Universität Lüneburg. Besonders die Lehrer müssten entschiedener vorgehen, um Mobbing zu vermeiden, fordern die Experten. „Man hört immer noch ‚Bei uns an der Schule gibt es das nicht‘“, sagte Uni-
5 Pädagogin Silke Rupprecht.

In der Studie der Universität gaben rund 37 Prozent der Kinder und Jugendlichen zu, selbst Mobbing-Täter zu sein. 15 Prozent sagten, sie hätten körperliche Gewalt gegen Mitschüler eingesetzt. Gewalttätig werden besonders häufig Jungen: Jeder fünfte gab an, schon einmal
10 handgreiflich geworden zu sein. Bei den Mädchen sind es hingegen nur 6,5 Prozent.

Im Auftrag der DAK hatte die Hochschule 1859 Schüler verschiedener Schulformen in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen zu ihren Erfahrungen in den vergangenen drei Monaten befragt. „Unser zentrales Ergebnis war, dass die Auswirkungen von Mobbing genau so schlimm sind wie die von Gewalt“, sagte Rupprecht.

15 Bedrängte Schüler haben der Studie zufolge häufiger mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. 14 Prozent der Mobbing-Opfer leiden unter regelmäßig auftretenden Beschwerden wie Kopf-, Rücken-, Bauchschmerzen oder Schlafstörungen. „Die können sich zu einer richtigen Erkrankung auswachsen“, sagte die Expertin. Außerdem schätzten Gemobbte ihre eigene Leistungsfähigkeit oft schlechter ein, seien häufiger unzufrieden mit ihrem Aussehen
20 und unternähmen seltener etwas mit Freunden. Zur Bewältigung griffen sie häufig zu Zigaretten oder Alkohol, sagte Rupprecht.

Nicht immer lässt sich beim Mobbing eine klare Grenze zwischen Gut und Böse ziehen. „Es ist ganz interessant zu wissen, dass die Täter häufig auch Opfer sind“, erklärte die Pädagogin. In der Befragung hätten sie häufiger bemängelt, dass Lehrer bestimmte Schüler
25 bevorzugten und sich weniger zufrieden mit den eigenen Schulleistungen zeigte.

Um Mobbing zu verhindern, sollten Schulen Klassenregeln und Konsequenzen für Verstöße festlegen, riet Rupprecht. Dabei sollten die Schüler einbezogen und zu ihren Erfahrungen befragt werden. „Es muss eine klare Ansage geben, dass so etwas nicht geht, Übergriffe müssen geahndet werden“, sagte die Wissenschaftlerin. „Jedes Kind hat ein Recht, sicher
30 zur Schule zu gehen.“

Aus: <http://www.stern.de/panorama/studie-jeder-dritte-schueler-wird-gemobbt-703806.html> (23.3.2011)

Assignments

You are one of the editors of your school journal and you also keep up the relationship to your partner school in England. The students and the teachers there are very interested in the phenomenon at German schools called “Mobbing”, especially in an article published online by the Stern magazine at Panorama/Stern.de.

They have asked you to give them a summary of the article. Do not write more than 180 words.

6.2.2 Hinweise zur Bewertung

A Textaufgabe

Pakistani

1. Characterise the Pakistani girl.
The Pakistani girl, a child of immigrants, spends her first day at her new school. Here she is an outsider.
She has dark eyes and wears the traditional Pakistani "Shalwar".
She is timid, shy, lacking in self-confidence, passively waiting to be approached and included into the playing children's game.
She withdraws and keeps quiet rather than picking a fight when confronted.
She is religious in an independent and deep way, she also reveres her country and parents.
She is sensitive, capable of abandoning herself in play.
She is full of love and has surprising inner strength. Even in the face of prejudice and discrimination she keeps up her love for the English children who abuse her.
She possesses a wisdom and maturity of character beyond her years.
2. Describe and explain the behaviour of the children.
The children first pretend not to have noticed the girl, demonstrating the group's power and exclusiveness, and isolating the newcomer further.
Being children they include the new girl in their play without much ado.
The plump girl who invites the Pakistani child to play may pity the new girl in her situation and may want to help her. But she may also want to seize on an opportunity to distinguish herself by acting as the group's speaker and link to the new girl. She may also want to move upwards on the group's social scale by introducing a new underdog, even below herself.
The group's bullying of the child may reflect parental or society's prejudice. It may also be a general human pattern of behaviour: targeting outsiders, minorities.
The plump girl may have a bad conscience at having victimised the new girl. But she gets afraid at the Pakistani girl's inexplicable display of inner strength.
3. Find three different kinds of stylistic devices and explain their effect on the reader
Short sentences lead straight to the crux of the story and mirror the children's speed when playing.
The inner monologue expresses the girl's thoughts and inner wishes.
Accumulation of activity verbs (often onomatopoeic) creates a vivid picture of the scene.
4. The topic in this part is to be chosen by the student. The nature of these tasks does not allow for specific recommendations.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Jeder dritte Schüler wird gemobbt

Folgende Inhaltsaspekte ergeben sich:

Lüneburg University carried out a study on bullying at German schools in 2009.
Every third student in Germany is bullied, every tenth a victim of violence.
Teachers do not do enough against bullying and some teachers deny it happens at their school.
More than one third of all students have bullied someone.
One in six of them has used violence.
Violent bullies tend to be boys.
The consequences of bullying equal those of violence.
Victims suffer from regular health problems such as head, back, and stomach aches, sleeping disorders.
They doubt their abilities, dislike their looks, keep to themselves, and use cigarettes and alcohol to cope.
There is no clear boundary between victims and perpetrators. Bullies are often victims as well.
Schools should set up clear rules and sanctions which they enforce rigorously, because every child has a right to feel safe at school.
They should involve students and draw on their experience.
Teachers should avoid preferring certain students since it appears to trigger bullying.

Bewertung

Die Gewichtung zwischen Teil A und Teil B wird dabei entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 5 vorgenommen (80 % : 20 %).

7 Musteraufgaben Französisch

7.1 Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)

7.1.1 Prüfungsaufgabe

Bearbeitungszeit: 210 Minuten
Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen
Rechtschreibung entspricht

Kombinierte Aufgabe

- A Textaufgabe**
- B Aufgabe zur Sprachmittlung**

A Textaufgabe

Anna Gavalda : 35 kilos d'espoir

[...] Le cagibi de mon grand-père est l'endroit où je suis le plus heureux au monde. [...]

J'essaie d'y aller le plus souvent possible. Pour bricoler, pour emprunter des outils ou des morceaux de bois, pour voir mon grand-Léon⁶ au travail [...], pour lui demander des conseils ou juste comme ça, pour rien.[...]

5 Quand il avait su que je redoublais mon CE2⁷, mon grand-Léon m'avait pris sur ses genoux et m'avait raconté l'histoire du lièvre et de la tortue⁸. Je me souviens très bien comme j'étais blotti contre lui et combien sa voix était douce :

- Tu vois, mon grand, personne ne misait un kopeck sur cette fichue tortue, elle était beaucoup trop lente... Et pourtant, c'est elle qui a gagné... Et tu sais pourquoi elle a gagné ? Elle a gagné parce que c'était une petite bonne femme courageuse et vaillante. Et toi aussi, Grégoire, tu es courageux... Je le sais, je t'ai vu à l'œuvre. Je t'ai vu rester des heures et des heures dans le froid à poncer un bout de bois ou à peindre tes maquettes... Pour moi, tu es comme elle.
- Mais on nous demande jamais de poncer à l'école ! avais-je répondu en sanglotant. On nous demande que des trucs impossibles à faire !

15 Quand il a appris pour la sixième, ce n'était plus le même son de cloche.

⁶ grand-Léon : le grand-père de Grégoire

⁷ CE2 (Cours élémentaire 2) : correspond à la troisième classe de l'école élémentaire

⁸ l'histoire du lièvre et de la tortue : une fable de La Fontaine

Je suis arrivé chez eux comme d'habitude, et il ne m'a pas répondu quand je l'ai salué. Nous avons mangé en silence et, après le café, il ne se décidait pas à sortir.

- Grand-Léon ?

20 - Quoi ?

- On va au cagibi ?

- Non.

- Pourquoi non ?

- Parce que ta mère m'a annoncé la mauvaise nouvelle...

25 - ...

- Je ne te comprends pas ! Tu détestes l'école, et tu fais tout pour y rester le plus longtemps possible...

Je ne répondais rien.

- Mais tu n'es pas aussi abruti qu'on le dit, quand même !... Si, tu l'es ?

30 Il me parlait durement.

- Oui.

- Oh que ça m'énerve, ça ! Bien sûr, c'est plus facile de se dire qu'on est nul et ne rien faire ! Bien sûr ! C'est une fatalité ! [...] Tu vas redoubler la cinquième, et puis la quatrième et, avec un peu de chance, tu auras ton bac pour tes trente ans !

35 Je tripotais le coin d'un coussin sans oser lever les yeux.

- Non, vraiment, je ne te comprends pas. En tout cas, ne compte plus sur le vieux Léon. J'aime les gens qui prennent leur vie en main, moi ! [...] Quand je pense que je t'ai toujours défendu... Toujours ! [...] Sois heureux, merde ! Fais ce qu'il faut pour être heureux !

40 Et il s'est mis à tousser. Ma grand-mère a accouru, et je suis sorti.

Je suis allé dans le cagibi. J'avais très froid. Je me suis assis sur un vieux bidon, et je me suis demandé ce que je pouvais bien faire pour prendre ma vie en main. [...]

(mots : 523)

Anna Gavalda,
35 kilos d'espoir,
Bayard Éditions Jeunesse,
Paris 2002,
pp. 34-41

Explications:

- | | | |
|-------|-------------------------------------|-----------------------------|
| l. 1 | cagibi (n.m.) | <i>hier</i> : Werkstatt |
| l. 8 | miser un kopeck sur qqch | croire au succès de |
| l. 16 | ce n'est plus le même son de cloche | ce n'est plus la même chose |

Consignes :

- 1 Faites le résumé de ce texte.
- 2 Analysez la relation entre Grégoire et son grand-père.
- 3 Choisissez **l'un** des sujets suivants :
 - 3.1 « [...] c'est plus facile de se dire qu'on est nul et ne rien faire. » (l. 32/33) Commentez cette opinion du grand-père en vous basant sur des exemples précis.

ou

- 3.2 L'échec scolaire est un problème pour beaucoup d'enfants. Quel rôle les parents devraient-ils jouer pour les aider à s'en sortir.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Auteur à succès, Anna Galvalda occupe une place de choix dans les rayons de littérature populaire. Après avoir grandi en Eure-et-Loir dans une atmosphère folklorique, Anna Galvalda est envoyée en pension, à 14 ans, à la suite de la séparation de ses parents. Elle suit une hypokhâgne et obtient une maîtrise de lettres à la Sorbonne. Profitant du calme de la Seine-et-Marne et maman de deux enfants, elle cumule les métiers de chroniqueuse pour le cahier Paris-Ile-de-France du *Journal du Dimanche*, de professeur de français et d'assistante vétérinaire. Cette jeune femme dynamique reçoit le Grand Prix RTL-Lire pour son premier recueil de nouvelles « Je voudrais que quelqu'un m'attende quelque part » en 1999. Mélange de simplicité, de merveilleuses et tragiques vérités quotidiennes, ce titre ne quitte pas les classements des meilleures ventes pendant des mois et est traduit dans une trentaine de langues. Elle s'essaie les années suivantes à de nouveaux styles, écrit son premier roman et un livre pour enfants. C'est durant l'été 2003 qu'elle commence à travailler sur son quatrième titre, un nouveau roman, « Ensemble, c'est tout », un véritable succès dans le monde littéraire, critique et public, adapté au cinéma en 2007 par Claude Berri.

(mots : 196)

<http://www.evene.fr/celebre/biographie/anna-gavalda-4228.php>

Explication:

- I. 4 hypokhâgne (n.f.) erstes Jahr der zweijährigen Vorbereitungsklasse für die *Ecole Normale Supérieure*, eine französische Eliteuniversität

Consigne :

A l'occasion de la journée portes ouvertes de votre lycée, vous devez présenter en allemand un auteur contemporain. Pour cela, vous utilisez cette notice biographique concernant Anna Galvalda (80-100 mots).

7.1.2 Hinweise zur Bewertung

A Textaufgabe

- 1 Die Prüflinge fassen die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen. Sie erwähnen
 - die Angaben zu Grégoire (Alter, Familie, Hobby)
 - seine Abneigung gegen die Schule
 - sein zweimaliges Sitzenbleiben
 - die jeweiligen Reaktionen seines Großvaters

- 2 Die Prüflinge analysieren Grégoires Verhältnis zu seinem Großvater, wobei sie eingehen auf
 - das enge Vertrauensverhältnis der beiden, gefestigt durch ihr gemeinsames Hobby
 - den Glauben des Großvaters an Grégoires Fähigkeiten und seine Bemühungen, dem Jungen Mut zu machen
 - die Wut und Enttäuschung des Großvaters, als Grégoire zum zweiten Mal eine Klasse wiederholen muss
 - Grégoires Reaktion

- 3 Individuelle Schülerlösung

B Aufgabe zur Sprachmittlung

- Einleitung (Quelle, Thema)
- Biografische Hinweise zu Gavalda (Werdegang, Vielseitigkeit)
- Merkmale ihrer Werke
- Erfolge

Das **Gewichtungsverhältnis** zwischen Prüfungsteil A und Prüfungsteil B wird entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 5 vorgenommen. Es wird 80 % : 20 % empfohlen.

7.2 Aufgabe zum erhöhten Anforderungsniveau (Leistungskursniveau)

7.2.1 Prüfungsaufgabe

Bearbeitungszeit: 300 Minuten
Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen
Rechtschreibung entspricht

Kombinierte Aufgabe

A Textaufgabe
B Aufgabe zur Sprachmittlung

A Textaufgabe

Les week-ends d'ivresse de la jeunesse dorée

[...]

Julie n'a que 16 ans, mais elle connaît déjà par cœur les vertiges de l'ivresse. Depuis deux ans, cette adolescente fait la fête tous les week-ends avec ses amis du lycée. Ils vivent dans les quartiers chics de Paris et sont scolarisés dans un établissement privé réputé. Ensemble, ils se grisent avec du vin acheté pour trois fois rien dans une épicerie de quartier ou se servent en alcool fort dans le bar de leurs parents, lorsque ces derniers sont partis en week-end. Ils boivent « chez les uns, chez les autres » ou dans la rue, exceptionnellement en boîte de nuit. « Le but, c'est d'être joyeux et de passer une bonne soirée », témoigne Manon, élève de terminale. « Avec l'alcool, on devient moins timide, plus ouvert. On a une autre façon de parler aux garçons. »

5
10
15
Selon la dernière enquête Escapad⁹, 46% des Français de 17 ans ont ainsi bu, au moins une fois au cours du mois passé, cinq verres ou plus dans la même soirée. Pour ces jeunes en pleine tentative d'émancipation familiale, la recherche de l'ivresse est en passe de devenir une norme. Cet effet de mode inquiète vivement les médecins. « L'alcoolisation aiguë est devenue un mode de consommation à part entière, habituel et répété », note le professeur Michel Lejoyeux, président de la Société française d'alcoologie. « Sous couvert de convivialité, l'objectif est bien d'obtenir un effet psychotrope, de changer d'humeur. On constate là les premiers signes de dépendance. » [...]

Au cours de ses « virées » nocturnes, Julie a déjà vu un garçon sombrer dans le coma. Le Samu est venu le chercher. Elle connaît aussi un lycéen qui est mort après s'être défenestré,

⁹ Escapad : nom d'une enquête

20 un soir trop arrosé. Avec « l'expérience » - elle a pris sa « première cuite » à 13 ans -, elle assure pour sa part « se contrôler ». Elle consomme en général une demi-bouteille de vin et quelques verres d'alcool fort en fin de soirée.

« On est tous ivres mais on fait très attention les uns aux autres », complète cette jolie brune, à la scolarité mouvementée. « Mon seul problème, c'est une tendance à devenir
25 grande gueule dans ces cas-là. Un jour, je risque vraiment de me prendre une gifle.»

Le risque de dépendance à long terme, en revanche, ne l'inquiète pas. « Ce n'est pas un besoin », dit-elle. Julie est persuadée que « ce goût pour l'alcool est une passade, qui s'arrêtera avec la maturité ». Ses parents – son père est banquier d'affaires, sa mère avocate – ne savent rien de tout cela. Ils sont séparés. « On fait souvent la fête chez mon
30 père, parce qu'il part régulièrement en week-end », dit-elle. « Il nous fait confiance. Ce qui l'inquiète surtout, c'est le bruit. »

[...]

(mots : 462)

Delphine Chayert
26-10-2009
Le Figaro

Explications :

I. 12	être en passe de faire qqch.	être en train de faire qqch.
I. 14	mode (n.m.) de consommation à part entière	véritable mode de consommation
I. 15	sous couvert de	sous prétexte de

Consignes :

- 1 Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte 1.
- 2 Examinez de plus près les raisons du comportement des jeunes.
- 3 Choisissez **l'un** des sujets suivants :
 - 3.1 Jugez l'attitude des parents.

ou

- 3.2 Discutez du rôle de l'alcool dans la vie sociale.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Alkohol bis zum Abwinken

- Hamburg/AFP/MZ – Bier, Schnaps oder Mixgetränke und oft alles hintereinander: Regelmäßiges „Rauschtrinken“ gehört einer neuen Erhebung zufolge für zahlreiche Schüler zum Alltag. 43 Prozent der Befragten im Alter von zwölf bis 18 Jahren gaben in einer gestern in Hamburg vorgestellten Studie der Krankenkasse DAK an, mindestens einmal im Monat fünf alkoholische Getränke oder mehr direkt hintereinander zu konsumieren. Ein Drittel trinke dreimal oder häufiger pro Monat bewusst so viel Alkohol, dass sie betrunken seien. Bei den 15-Jährigen bekennt sich jeder Zweite zum „Rauschtrinken“, obwohl diese Altersgruppe laut Jugendschutzgesetz noch gar keinen Alkohol konsumieren dürfte. Schon zehn Prozent der zwölfjährigen Jungen geben an, wöchentlich zu trinken.
- Besonders hoch ist die Quote der regelmäßigen „Rauschtrinker“ laut Studie an Gymnasien. Jeder dritte Schüler dort konsumiere wiederholt größere Mengen Alkohol. An Haupt-, Real- oder Regionalschulen ist es dagegen nur jeder Vierte. „Ein Risikofaktor dafür ist offenbar der erlebte Schulstress“, erklärte Projektmanagerin Silke Rupprecht von der Leuphana Universität in Lüneburg, die die Studie für die DAK erstellte. 46 Prozent der Gymnasiasten, die regelmäßig trinken, gaben an, sie stünden unter „hohem Leistungsdruck“.
- An anderen Schultypen gebe es diesen Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und empfundener Stressbelastung nicht, erklärte Rupprecht. Es gebe aber auch andere Risikofaktoren. So führe Unzufriedenheit mit den eigenen schulischen Leistungen oder generelle Schul-Unlust anscheinend auch zu deutlich höherem Alkoholkonsum.
- Die Untersuchung basiert auf der Befragung von 4 116 Schülern im Mai 2009 und Mai 2010. Diese verteilten sich auf 17 Schulen in sieben Bundesländern in Ost und West- eine Schule aus Sachsen-Anhalt war nicht dabei. Die Studie macht klar, dass es längst nicht mehr um Rauschtrinken geht. „Über den Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen wird oft nur berichtet, wenn Komasaüßer im Krankenhaus landen“, erklärt Dr. Cornelius Erbe, Leiter des DAK-Geschäftsbereiches Produktmanagement. „Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass Alkohol schon bei vielen jungen Schülern zum Alltag gehört.“ [...]
- (302 Wörter)

Mitteldeutsche Zeitung, 12.10.2010

Quelle: AFP, 11.10.2010

Consigne :

Pendant un échange scolaire, vous discutez du problème de l'alcoolisme des jeunes Allemands. On vous demande pour cela de résumer en français le texte « Alkohol bis zum Abwinken ». Écrivez entre 150 et 200 mots.

7.2.2 Hinweise zur Bewertung

A Textaufgabe

- 1 Die Prüflinge stellen kurz das im Text dargestellte Alkoholproblem vieler französischer Jugendlicher aus besseren Kreisen dar.
- 2 Die Prüflinge untersuchen die Gründe für den exzessiven Alkoholkonsum vieler französischer Jugendlicher. Sie gehen näher ein auf
 - den Wunsch, sich zu amüsieren
 - die Absicht, durch Alkohol locker zu werden
 - das Herunterspielen der Gefahren
 - die Ahnungslosigkeit der Eltern
- 3 Individuelle Schülerlösung

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Die Prüflinge sind in der Lage, die wesentlichen inhaltlichen Aussagen in der Zielsprache wiederzugeben:

- Alkoholproblem bei deutschen Jugendlichen
- Statistische Angaben zum Alkoholkonsum
- Gründe für Alkoholkonsum in verschiedenen Schulformen
- Banalisierung des Alkoholproblems

Das **Gewichtungsverhältnis** zwischen Prüfungsteil A und Prüfungsteil B wird entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 5 vorgenommen. Es wird 75 % : 25 % empfohlen.

Musterlösung⁺:

Die vorgeschlagene Musterlösung ist als Diskussionsmaterial gedacht und nicht als Norm für die individuelle Lösung der Prüflinge.

Selon le journal « Mitteldeutsche Zeitung » du 12 octobre 2010, il existe en Allemagne un problème d'alcoolisme chez les jeunes.

5 Une étude effectuée par la caisse d'assurance maladie DAK montre que presque la moitié des jeunes entre 12 et 18 ans boivent au moins une fois par mois plusieurs boissons alcoolisées à la fois, un tiers même jusqu'à être ivres.

Parmi les jeunes de quinze ans, un sur deux/la moitié avoue boire pour se soûler. A douze ans, un enfant sur dix boit une fois par semaine.

10 La situation n'est pas la même dans tous les types d'écoles secondaires. Ce sont surtout les élèves des lycées (Gymnasien) qui ont l'habitude de boire excessivement pour faire face au stress scolaire. Dans les autres types d'école (p. ex. Haupt-, Realschule), l'alcoolisme des élèves est plutôt dû à l'échec scolaire et au manque de motivation. Le problème est moins les excès dont parle la presse que la banalisation de l'alcool dans la vie des jeunes.

(mots : 163)

⁺ Bei der Abfassung eines französischen *résumé* auf der Grundlage eines deutschen Textes können Abweichungen von dem beim *résumé* üblichen Umfang toleriert werden.

8 Musteraufgaben Russisch

8.1 Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)

8.1.1 Prüfungsaufgabe

Bearbeitungszeit: 210 Minuten
Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen
Rechtschreibung entspricht

Kombinierte Aufgabe

A Textaufgabe
B Aufgabe zur Sprachmittlung

A Textaufgabe

Б@бушк@.РУ

В библиотеке № 42 в Люблине, которая уже давно работает как молодёжный интеллект-центр, существуют компьютерные курсы. На этой неделе первый уровень подготовки завершили две ученицы: Валентина Спицына и Зинаида Французова. Они теперь умеют печатать тексты в программе Word, работать с Интернетом, отправлять письма и даже немного играть в электронные игры. Обычная подготовка. Если бы не одно «но» – возраст выпускниц: одной – 73, другой – 75 лет!

Бабушки были соседями ещё по старой квартире на Волжском бульваре. А теперь их переселили на ул. Чистова, и квартиры опять оказались рядышком. На компьютерные курсы тоже решили пойти вместе. Занимались две недели каждый рабочий день по несколько часов. «Мышек», с которыми обычно у всех новичков проблемы, бабушки «приручили» сразу. Сложнее всего давалось общение с клавиатурой. Но помогало то, что Валентина Михайловна говорит по-английски (и даже помогает учить язык внучке), а Зинаида Алексеевна – по-немецки.

Несмотря на все сложности, на днях они уже отправили в правительство Москвы первое своё электронное письмо. И сразу – о самом насущном. «Рядом с нашими домами, по адресу: ул. Чистова, 10, стоит заброшенное трёхэтажное здание, – рассказывает Валентина Михайловна. – Там постоянно живут бомжи,

недавно скинули девочку с третьего этажа. В своём письме мы предложили реконструировать здание под центр детского творчества». «Замечательно, что можно связаться с властями через Интернет. Собственно, это одна из причин, почему мы пошли учиться, – добавляет Зинаида Алексеевна. – Не нужно
25 никуда бежать, стоять в очередях. В электронной базе хранятся адреса всех служб города. Достаточно грамотно оформить запрос».

Бабушки часто заглядывают в компьютерный клуб, чтобы почитать свежие новости, – ведь интересно же, что происходит в мире. Интернет-книгами не увлекаются: издания приятнее читать красивые, бумажные, а на мониторе
30 буквы разбирать тяжело, глаза устают. Как только войдут в Интернет, сразу спешат в поисковую систему. «Раньше мы бегали по магазинам с авоськами, а теперь можем искать всё нужное в Интернете, – улыбается Зинаида Алексеевна. – В какой аптеке дешевле лекарства, что за театры распространяют бесплатные билеты, где устраивают танцы для людей постарше».

35 [...] Время действительно изменилось. Даже обычные московские бабушки превратились в продвинутых интернет-пользователей.

Станислав Дашич

Из: http://www.aif.ru/online/moskva/588/16_02, Stand: 23.01.2006

Пояснения к тексту:

строчки

13 приручить
36 продвинутый

здесь: освоить
fortgeschritten

Задания к тексту:

1. Разделите текст на смысловые абзацы, озаглавьте их и обоснуйте Ваш выбор названий.
2. Напишите, как бабушки Валентина и Зинаида используют Интернет.
3. Выберите одно из заданий:
 - а) Что Вы думаете о бабушках и дедушках, которые работают на компьютере?
Выскажите Ваше мнение.
 - б) Интернет – конкурент радио и газет.
Проаргументируйте это высказывание.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Представьте себе, что Вы работаете в школьной проектной группе, которая занимается вопросом использования Интернета в мире. Ваша задача проинформировать участников проекта о результатах опроса Фонда Общественного Мнения (ФОМ) на основе данного текста. Сформулируйте не менее пяти основных тезисов на немецком языке.

Самые популярные интернет-сервисы – новостные ресурсы

Несмотря на кризис, за последние месяцы в России существенно выросло число домашних пользователей интернета в городах, сообщает исследование «Социо-Интернет-Мониторинг», проведённое Фондом Общественного Мнения в 5 марте 2009 года среди 4000 респондентов.

Суточная интернет-аудитория среди горожан в возрасте от 12 лет и старше составляет уже почти четверть населения – 23%, недельная – 35%, месячная – 40%, полугодовая – 44%. По сравнению с осенью 2008 года доля интернет-пользователей, НЕ пользующихся Сетью дома, снизилась с 23% до 19%.

10 Самыми популярными интернет-сервисами [...] являются новостные ресурсы (ими пользуются 63% опрошенных), поисковики (48%), а так же медиасервисы. 47% опрошенных заявили, что скачивают в Сети и прослушивают аудиозаписи, 42% – скачивают и просматривают видео.

15 Финансовые сервисы пока гораздо менее популярны, однако они обладают большим потенциалом для развития. Лишь 16% пользователей покупали или заказывали товары/услуги в интернет-магазинах; в то время как 18% никогда этого не делали, но хотели бы воспользоваться таким сервисом.

20 Кроме того, интернет становится для российских пользователей значимой коммуникационной площадкой. Уже примерно четыре пятых (79%) городских интернет-пользователей общаются в Сети. Самыми популярными средствами сетевого общения являются электронная почта и сайты социальных сетей. [...]

Из: <http://pravkniga.ru/interests.html?id=880>, Stand: 19.01.2011

Пояснения к тексту:

строчки

5 респондент
11 поисковик

участник опроса
поисковая машина

8.1.2 Hinweise zur Bewertung

A Textaufgabe

Teilaufgabe 1:

- Nachweis des Verständnisses der direkten Textaussage und textimmanenter Probleme
- Formulierung von Teilüberschriften und deren Begründung
- Verwendung textsortengerechter Sprachmittel und Wendungen, adäquate Nutzung eines erarbeiteten Fachvokabulars

Anforderungsbereich II

Teilaufgabe 2:

- Nachweis des Verständnisses der direkten Textaussage
- Wiedergabe von Detailinformationen zur Nutzung des Internets durch die beiden Großmütter (z. B. Informationsbeschaffung, Einkauf per Internet, Brief an die Regierung)
- Nutzung weitgehend bereitstehender Sprachmittel

Anforderungsbereich I

Teilaufgabe 3:

- weiterführende/textübergreifende Sprachleistung
 - a) Meinungsäußerung mit Begründung
 - b) Argumentation zur vorgegebenen Aussage
- eigenständige Gestaltung eines schlüssigen und in sich gegliederten Textes unter Beachtung der Konventionen der geforderten Textsorte (Meinungsäußerung oder Argumentation) und der ihnen entsprechenden sprachlichen Normen

Anforderungsbereich III

B Aufgabe zur Sprachmittlung

- Wiedergabe von mindestens fünf grundlegenden Aussagen zur Internetnutzung in Russland unter Beachtung der vorgegebenen kommunikativen Situation in deutscher Sprache (z. B. steigende Zahl der privaten Internetnutzer, wichtigste Plattform der Kommunikation, Internet als wichtigste Informationsquelle)
- adressatengerechte und klar strukturierte Darstellung der Ergebnisse der Umfrage (Beitrag für die Projektgruppe)
- Beachtung des muttersprachlichen Prinzips

Anforderungsbereiche I – III

Als **Gewichtungsverhältnis** zwischen der Textaufgabe (Prüfungsteil A) und der Aufgabe zur Sprachmittlung (Prüfungsteil B) wird hier empfohlen: 80 % : 20 %.

8.2 Aufgabe zum erhöhten Anforderungsniveau (Leistungskursniveau)

8.2.1 Prüfungsaufgabe

Bearbeitungszeit: 300 Minuten
Hilfsmittel: ein- und zweisprachiges Wörterbuch
Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung entspricht

Kombinierte Aufgabe

- A Textaufgabe
- B Aufgabe zur Sprachmittlung

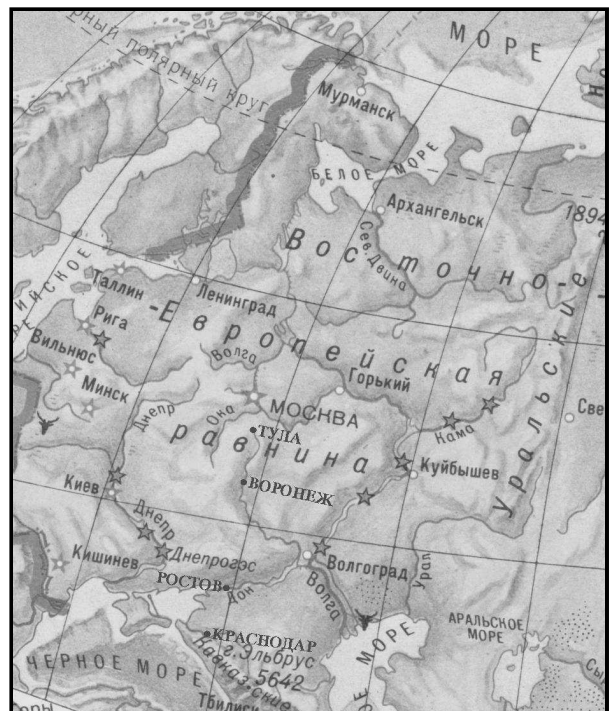
A Textaufgabe

На роликах на Северный Кавказ

В уникальный роликовый пробег отправился 20 июня московский поэт и путешественник Николай Селезнёв. За три недели он решил преодолеть 1850 км асфальтовой дороги от Москвы до Эльбруса. Совершить то, что до него никто и никогда не делал. Он назвал свой пробег «Горизонтальный Эверест» и по окончании планирует написать стихи или рассказ об увиденном на дороге. На старте в спортивном клубе «Кант» побывала наша корреспондентка.

Обычный с виду парень, далеко не спортивного вида, Николай катается на роликах уже несколько лет. [...] Идея – проехать на роликах полстраны – пришла к нему три месяца назад. Его не поддержали крупные спортивные фирмы, им не заинтересовались «крутые» спонсоры, но Коля оказался преданным своей идее настолько, что решил ехать, во что бы то ни стало, в одиночку, практически без помощи и группы сопровождения. Он не взял с собой ни палатки, ни спальника, лишь запасные колёса для роликов, сменную одежду и мобильный телефон. С небольшим рюкзаком за спиной он и прибыл на старт на Нагорную.

Маршрут в Кабардино-Балкарию, по его словам, был выбран не случайно,



25 ведь Николай Селезнёв – заядлый горнолыжник и альпинист, член московского горнолыжного творческого клуба «Чегетия». Он проводит в горах Северного Кавказа несколько месяцев в году [...]. Кстати, именно на подступах к Эльбрусу, в Баксанском ущелье, по мнению спортсмена, лежит самый тяжёлый 100-километровый отрезок этого пробега. Там Коле придётся ехать в гору и в итоге
30 подняться на высоту 2125 метров над уровнем моря в посёлок Терскол. Это конечный пункт путешествия. [...]

А пока его путь лежит по российским городам и весям, по автомобильной трассе М-4, которая проходит по Московской, Тульской, Липецкой, Воронежской, Ростовской областям, Краснодарскому и Ставропольскому краям.
35 Николай решил двигаться только в дневное время, по встречной полосе и проезжать в день от 80-ти до 100 км. Но за четыре дня он преодолел почти полтысячи километров и заночевал в Воронеже. Оттуда он позвонил своим друзьям из клуба «Чегетия» и рассказал, что не всё идёт гладко, порой бывает трудно, т.к. на отдельных участках дороги всего две полосы и лежит плохое
40 асфальтовое покрытие, а навстречу, обгоняя друг друга, несутся грузовики. Это всё обязывает его быть максимально внимательным и осторожным. Несколько раз его останавливали сотрудники ГАИ, но отпускали, посмотрев заготовленные заранее верительные грамоты.

Ценность этого роликового марафона, говорит президент клуба «Чегетия»
45 Михаил Калинин, с каждым метром возрастает ещё и потому, что в путь отправился не профессиональный спортсмен, а любитель, но в то же самое время настоящий экстремал. [...] Николай Селезнёв – единственный в своём роде человек. Не для славы или удовлетворения собственных амбиций он решился оторваться от привычной городской среды, оттолкнуться от асфальта
50 и сложить в бесконечную ленту тысячи метров расстояния с множеством российских городов и деревень. Ему захотелось познакомиться поближе со своей страной не через стекло машины или поезда, а воочию ощутить настоящие цвета и запахи окружающих лесов и полей. Он решил для себя, что главное в жизни – это не марка тачки или название шмоток, а главное –
55 свобода выбора и желание совершить задуманное. Для этого, по мнению Коли Селезнёва, надо просто встать на ролики и поехать.

Марина Чернова

Из: www.aif.ru/online/ss/206-207/s-ss01_01, Stand: 05.07.2003

Пояснения к тексту:

строчки

13	крутой (<i>разг.</i>)	богатый
32	весь (<i>стар.</i>)	деревня
35	встречная полоса	Gegenfahrbahn
54	тачка (<i>разг.</i>)	машина, автомобиль

Задания к тексту:

1. Передайте основное содержание текста.
2. Охарактеризуйте Николая Селезнёва.
3. Выберите одно из заданий:
 - а) «Лучше один раз увидеть, чем сто раз услышать.»
Проаргументируйте это высказывание.
 - б) Составьте подробную программу активного отдыха в Вашем регионе для группы школьников из России.

B Aufgabe zur Sprachmittlung

Представьте себе, что Вы, в порядке обмена учащимися, проводите учебный год в России. У Вас появилась возможность принять участие в туре «Приэльбрусье». Вам нужны деньги, поэтому сообщите Вашим родителям всю необходимую информацию об этом туре при помощи данного флаера в форме электронного письма на немецком языке.

Тур ПРИЭЛЬБРУСЬЕ

29 октября – 1 ноября.

Пятница

Отъезд в 19:00. Перекресток ул. Боевая/ул. Н.Островского

5 **Суббота**

- Экскурсия в ущелье Адер-суу (вход в заповедник – 150 руб.), получение путевой информации от экскурсовода.
- Размещение в гостинице «Фрирайт».
- Экскурсия на поляну Чегет.

- #### 10
- Подъём на канатно-кресельной дороге на вершину горного комплекса Эльбрус (за дополнительную плату 600 рублей).
 - Свободное время.

Воскресенье

- #### 15
- 12:00. Освобождение номеров.
 - Посещение термального источника «Аушигер».
 - Экскурсия к Голубым озерам.
 - Отъезд в 17:00.

Понедельник

- #### 20
- 5.00 - 6.00 Прибытие в Астрахань.

Стоимость тура на человека:

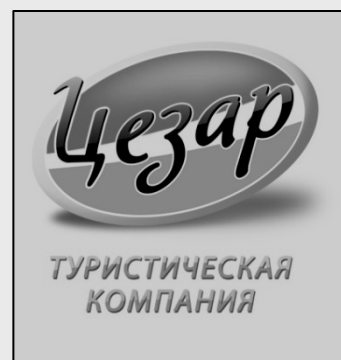
3200 руб. (без питания) 3800 руб. (с питанием)

В стоимость входит: проезд, проживание в гостинице «Фрирайт» в 2-х,3-х,-4х местных номерах с удобствами, экскурсионная программа, услуги экскурсовода.

Принимаем коллективные заявки на удобную Вам дату!

25 **Наш адрес:**

414000, г. Астрахань, ул. Ленина, 20 (в здании ВКАбанка), 3 этаж, офис 306. тел\факс: (8512) 39-29-92, 39-29-51, 39-43-31, ж/д и авиакасы – 39-08-08 www.zesar.ru



Из: <http://www.zesar.ru/photo/75630824-819414420prialb.doc>, Stand: 25.10.2010

Пояснения к тексту:

строчки

9 поляна

здесь: Skigebiet

8.2.2 Hinweise zur Bewertung

A Textaufgabe

Teilaufgabe 1:

- Nachweis des Verständnisses der direkten Textaussage und textimmanenter Probleme
- Wiedergabe des wesentlichen Inhaltes des Textes
- Verwendung allgemeinsprachlicher Mittel unter Verwendung eines Fachvokabulars entsprechend der Aufgabenstellung

Anforderungsbereiche I/II

Teilaufgabe 2:

- Nachweis des Verständnisses der direkten Textaussage und textimmanenter Probleme
- Verfassen einer Charakteristik zur Person des Nikolai Selesnjow
- Beachtung der Konventionen der geforderten Textsorte (Charakteristik), Verwendung allgemeinsprachlicher Mittel und Nutzung eines adäquaten Fachvokabulars

Anforderungsbereich II

Teilaufgabe 3:

- weiterführende/textübergreifende Sprachleistung
 - a) Argumentation zur vorgegebenen Aussage
 - b) Erstellen eines Programms für einen Aktivurlaub in der Heimatregion
- eigenständiges Gestalten eines schlüssigen und in sich gegliederten Textes unter Beachtung der Konventionen der geforderten Textsorte (Argumentation und Programm) und der ihnen entsprechenden sprachlichen Normen

Anforderungsbereich III

B Aufgabe zur Sprachmittlung

- Formulieren einer Begründung für die Bitte um finanzielle Mittel anhand des Reiseflyers in deutscher Sprache (z. B. Angebot einer Reise: Kennenlernen einer interessanten Gegend im Kaukasus, Besuch einer Thermalquelle und des Skigebietes)
- adressatengerechte und klar strukturierte Darstellung in Form einer e-Mail an die Eltern
- Beachten des muttersprachlichen Prinzips

Anforderungsbereiche I – III

Als **Gewichtungsverhältnis** zwischen der Textaufgabe (Prüfungsteil A) und der Aufgabe zur Sprachmittlung (Prüfungsteil B) wird hier empfohlen: 85 % : 15 %.

9 Musteraufgaben Italienisch

9.1 Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)

9.1.1 Prüfungsaufgabe

Die Musteraufgaben Italienisch werden nach Erhalt der Veröffentlichungsrechte eingefügt.

10 Musteraufgaben Spanisch

10.1 Aufgabe zum grundlegenden Anforderungsniveau (Grundkursniveau)

10.1.1 Prüfungsaufgabe

Die Musteraufgaben Spanisch werden nach Erhalt der Veröffentlichungsrechte eingefügt.

11 Literaturverzeichnis

- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 24.5.2002
Fundstelle:
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Englisch.pdf (13.12.2011)
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Französisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004
Fundstelle:
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Franzoesisch.pdf (13.12.2011)
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Russisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.1989 i. d. F. vom 5.2.2004
Fundstelle:
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Russisch.pdf (13.12.2011)
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. Europarat, Straßburg 2001
Fundstellen: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i1.htm> = vollständiger Text (13.12.2011)
http://www.sprachenzentrum.uni-dortmund.de/cms/Medienpool/Download/GER_Kurzinfo.pdf = Kurzinformationen zu den Niveaustufen (13.12.2011)
- Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (Oberstufenverordnung). Vom 24. März 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. März 2011 (GVBl. LSA Nr. 8/2011)
Fundstellen (Auswahl): http://www.mk-intern.bildung-lsa.de/Bildung/ve-oberstufen_vo_2011.pdf (13.12.2011)
http://st.juris.de/st/gesamt/OberStV_ST.htm#OberStV_ST_rahmen (13.12.2011)